DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

Nr. / Sitzung	StA	**67. VA**	PA	RR
Datum		**28.11.2019**		

N I E D E R S C H R I F T

Düsseldorf, den 08. Januar 2020

Ort der Sitzung:	Plenarsaal, Bezirksregierung Düsseldorf
Beginn der Sitzung:	10.10 Uhr
Ende der Sitzung:	11.10 Uhr
Teilnehmer:	siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die 66. Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2019

3. Landesstraßenbauprogramme 2020:
Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UA IIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UAIIr)
hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

4. Landesstraßenbauprogramm 2020 für Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UAIIi)
hier: Berichterstattung

5. Förderprogramm Nahmobilität 2020
hier: Unterrichtung

6. Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.10.2019 zur Aufstellung der ÖPNV Bedarfsplanung des Landes NRW

7. Information der Verwaltung

8. Verschiedenes

TOP 1: Formalien

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Papen (CDU), begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Regierungspräsidentin Radermacher sowie Frau Weiland, Herrn Münster und Herrn Kolitz vom Landesbetrieb Straßen.NRW.
Der Vorsitzende weist auf die geänderten Anlagen zur Vorlage zu TOP 3 hin.

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung mit Schreiben vom 07.11.2019 eröffnet er die Sitzung.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 66. Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2019

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Niederschrift.

TOP 3: Landesstraßenbauprogramme 2020:
Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UA IIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2020 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UAIIr)
hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Gegenstand der Beratungen war die Sitzungsvorlage 3/67 VA bzw. 7/79 RR vom 29.10.2019

Frau Knappert (Verwaltung) erläutert, dass die Anlagen 2, 4, und 7 der Sitzungsvorlage geändert worden seien. Aufgrund der anstehenden Beschlussfassung wird insbesondere auf die Aktualisierung der Anlage 2 hingewiesen. Die Maßnahme „Ratingen-Schwarzbach zw. A3 und A44“ sei als Nummer 19 in die Priorisierung

aufgenommen worden. Die darauffolgenden Maßnahmen seien aufgrund dessen in der Priorisierung eine Stelle nach hinten gerutscht.

Erklärend fügt Herr Kolitz (Straßen.NRW) hinzu, dass bei der Priorisierung der Maßnahme ein Fehler unterlaufen sei.

Anmerkung des Fachdezernates/Landesbetriebes:
Die Maßnahme „L 239, Ratingen-Schwarzbach zw. A3 und A44“ wurde neu in das Programm aufgenommen. Die Maßnahme wurde zunächst fehlerhaft unter die Maßnahmen „ohne Rang“ gesetzt. Der Prioritätenwert hätte jedoch eine Einordnung in Rang 19 verlangt. Durch die korrigierten Anlagen 2, 4 und 7 wurde dieser Fehler beseitigt und die Maßnahme auf den richtigen Rang gesetzt. Weitere Änderungen sind nicht erfolgt.

Bei den Radwegen möchte Herr Vielhaus (CDU), besonders mit Blick auf Sicherheitsaspekte, den rechtlichen und zeitlichen Rahmen an der L 239 geklärt haben.
Für diesen Radweg seien ein eigenes Planungskonzept sowie ein eigenes Planfeststellungsverfahren nötig, wie Herr Münster (Straßen.NRW) mitteilt. Da momentan vorrangig die Sanierung der L 239 erfolge, für die ebenfalls ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden müsse, würde die Radwegeplanung erst weiter bearbeitet, wenn diese finanzierbar ist. Bei einer Maßnahme auf Rang 20 müsse insbesondere unter Berücksichtigung der Personalressourcen momentan noch nicht mit der Planung begonnen werden.
Bedauernd stellt Herr Selders (CDU) fest, dass auch Maßnahmen mit einer hohen Priorisierung über Jahre hinweg nicht zur Durchführung kämen. Er vermutet einen Zusammenhang mit den bestehenden Verpflichtungen. Weiterhin sei fraglich warum eine Maßnahme in Jüchen (Anlage 1, Nr. 15) aufgeführt ist, bei welcher der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig und unanfechtbar sei, es jedoch nicht zu einer Durchführung komme.
Herr Welp greift noch einmal die von Frau Knappert erwähnten Änderungen auf und wünscht sich in Zukunft eine rechtzeitige Information im Falle einer Änderung an den Sitzungsvorlagen. Frau Knappert sagt dies zu.
Herr Edelhoff (SPD) erbittet einen jährlichen Bericht darüber, welche Maßnahmen mit welchem Geld umgesetzt wurden sowie über evtl. verbliebene Gelder.
Der Landesbetrieb arbeitet nach Darstellung von Herrn Münster (Straßen.NRW) die vom Regionalrat vorgegebene Prioritätenreihung ab. Zur Realisierung der Maßnahmen müsse jedoch zunächst das jeweilige Baurecht gegeben sein. Aus diesem Grund könne eine Maßnahme lange Zeit in der Prioritätenreihung auf Platz 1 stehen, ohne dass es zu einer Umsetzung kommt. Andere Maßnahmen würden dann ggf. vorgezogen werden.

Für den Landesbetrieb erläutert Herr Kolitz, dass es jedes Jahr einen Sachstandsbericht über die umgesetzten Projekte mit einem Ausblick auf das kommende Jahr gäbe, welcher dem Regionalrat zur Verfügung gestellt würde. Auf Nachfrage von Herrn Edelhoff sagt Herr Kolitz dies auch für das nächste Jahr zu. Herr Kolitz führt weiter aus, dass in den letzten Jahren alle Mittel verausgabt worden seien.
Herr Papen (CDU) bedankt sich für die Zusage von Herrn Kolitz.
Zu der Maßnahme „Velbert/Langenberg, Bonsfelder Str., Fahrbahnaufweitung mit BÜ Umbau“ (Anlage 1, Nr. 22) möchte Frau Patalla (Bündnis 90/Die Grünen) wissen, wieso hier eine Zurückstellung erfolgt ist.
Laut Herrn Münster (Straßen.NRW) habe es bei der L 427 Probleme mit einem Bahnübergang sowie einer Brücke gegeben. Probleme bei dem Bahnübergang gäbe es nun nicht mehr. Die nun noch ausstehende Sanierung der Brücke sei nicht Gegenstand dieses Förderprogramms.
Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) hinterfragt nach intensiver Beschäftigung des Gremiums mit dem Vorhaben „Umbau OD Haan (Ohligser Str.), Büssingstr. – Erikaweg“ an der L 288 die Bewertung in der Prioritätenliste, da sich der Wert über 15 Jahre nicht verändert habe. Er stellt die Aktualität der verwendeten Daten in Frage.
Frau Eicker (SPD) fragt nach der zeitlichen Perspektive des Vorhabens „Kevelaer, Umbau mit Radweg zw. Winnekendonk (L491) und OD Kapellen (Geldern)“ (Anlage 1, Nr.14).
Herr Münster (Straßen.NRW) erläutert das Einstufungsverfahren. Bei einer Einordnung auf Rang 14 würde mangels zeitnaher Finanzierung und Realisierbarkeit noch keine Planung stattfinden. Eine turnusmäßige Überprüfung der anfänglichen Kostenschätzung fände nicht statt. Die Priorisierung würde anlassbezogen aktualisiert werden, wie z.B. anlässlich der neuen Verkehrszahlen alle fünf Jahre.
Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) möchte wissen, ob die Priorisierung der L288 aktualisiert wurde.
Frau Weiland (Straßen.NRW) stellt dar, dass sich nach der turnusmäßigen Überprüfung hier keine Veränderung ergeben habe.
Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) bittet Straßen.NRW, dem Regionalrat die Dokumentation der vorgenommenen Prüfung vorzulegen.
Herr Papen (CDU) regt im Sinne der Transparenz an, zu den Einzelmaßnahmen Steckbriefe anzulegen.
Dazu erinnert Herr Münster (Straßen.NRW) an den damit einhergehenden Arbeitsaufwand und möchte davon Abstand nehmen.
Herr Schiffer (FDP/FW) stellt ebenfalls die gleichbleibende Priorisierung in Frage.

Herr Papen (CDU) verweist auf die in Aussicht gestellte Information und regt an, nur über solche Maßnahmen zu diskutieren, die kurzfristig umgesetzt werden können.

Herr Münster hält abschließend einen Kurzvortrag (**s. Anlage 1**) und deutet eine zukünftige Anpassung der Priorisierung bei dem Vorhaben „Umbaumaßnahme der L 26 von der Aachener Straße bis Hans-Böckler-Straße im Bereich der A44 AS Willich-Münchheide“ an.

Der Verkehrsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag für die Sitzung des Regionalrates:
Der Regionalrat beschließt die Priorisierung der Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (Anlage 1) und der Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (Anlage 2) für das Jahr 2020.

TOP 4: Landesstraßenbauprogramm 2020 für Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UAlli)
hier: Berichterstattung

Gegenstand der Beratungen war die Sitzungsvorlage 4/67 VA vom 29.10.2019

Herr Edelhoff (SPD) möchte Informationen zum zeitlichen Fortgang bzgl. der Maßnahme „L 419, NB in Wuppertal“ und fragt nach den erwähnten Flächen der Stadt Bergheim.
Herr Kolitz (Straßen.NRW) führt aus, dass bei der Maßnahme „L 419, NB in Wuppertal“ z.Z. die Planfeststellung laufe.

Anmerkung des Fachdezernates/Landesbetriebes:
Bei der ursprünglichen Planung der L 419 waren Flächen auf dem Gebiet der Stadt Bergheim betroffen, diese sollten dem Ausgleich der geplanten Maßnahme dienen. Mit den aktuellen Änderungen des Landesbetriebs Straßenbau NRW wurden auch Umplanungen bei den Ausgleichsflächen vorgenommen, sodass die Stadt Bergheim nicht mehr betroffen ist.

Herr Selders (CDU) möchte zur L 486 erfahren, wann unter den gegebenen Umständen mit einer Umsetzung gerechnet werden kann und wann die Klagebegründung vorgelegt wird.
Nach Herrn Münster (Straßen.NRW) sei das Gerichtsverfahren noch nicht endgültig abgeschlossen, jedoch sei die sofortige Vollziehung angeordnet worden. Erste vorbereitende Maßnahmen liefen bereits. Zu dem Vorhaben „L 381 Ausbau in

Korschenbroich, BA Volksbadstraße bis Korschenbroisch“ möchte Herr Hildemann (SPD) nähere Erläuterungen.
In Abstimmung mit den Kommunen sei die ursprüngliche Maßnahme geteilt worden, wie Herr Münster (Straßen.NRW) beschreibt. Der Name des Projektes könne nachträglich jedoch nicht mehr geändert werden.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5: Förderprogramm Nahmobilität
hier: Unterrichtung

Gegenstand der Beratungen war die Sitzungsvorlage 5/67 VA vom 06.11.2019

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Das Förderprogramm Nahmobilität 2020 wird gemäß Anlage 1 dieser Vorlage zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.10.2019 zur Aufstellung der ÖPNV Bedarfsplanung des Landes NRW

Gegenstand der Beratung war die Sitzungsvorlage 6/67 VA vom 29.11.2019

Für die gut strukturierte Antwort dankt Herr Edelhoff (SPD). Er möchte wissen, aus welchem Grund der Auftrag dem ursprünglich beauftragten Büro entzogen wurde. Da als Grundlage die Maßnahmenliste von 2016 genommen worden sei, allerdings im Jahr 2017/2018 noch Maßnahmen nachgemeldet worden seien, möchte er geklärt haben, ob diese auch weiterhin in der Liste aufgeführt bleiben.
Weiterhin sei interessant, inwieweit eine Maßnahme aus dem Jahr 2016, bei der frühestens 2022 ein Ergebnis erwartet werden könne, dann noch aktuell ist.
Zu den Gründen des Wechsels des Auftragnehmers habe Frau Gauert (Verwaltung) keine weiteren Informationen. Weiter erläutert sie, dass die Maßnahmen aus dem Jahr 2016 ebenso wie die nachgerückten aus 2017 in den Plan aufgenommen worden

seien. Eine Aktualisierung wird erfolgen, sobald die Daten aus dem sich momentan in Bearbeitung befindenden Landesverkehrsmodell feststehen.
Herr Papen (CDU) bittet um einen Zwischenbericht zur nächsten oder übernächsten Sitzung.
Herr Welp (SPD) nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die dortige Formulierung: „die Verkehrsverbünde tragen einen großen Teil zur Aktualisierung der Verkehrsdaten bei und werden in geeigneter Weise in den Prozess eingebunden“. Er möchte wissen was unter „geeigneter Weise“ zu verstehen ist. Herr Papen nimmt darauf Bezug, dass es trotz der verzögerten Aufstellung eines neuen ÖPNV-Bedarfsplan zu keiner Verzögerung bei den Maßnahmen kommen sollte. Er möchte wissen, ob dies eingehalten wird.

Nähere Informationen dazu hat Frau Gauert (Verwaltung) nicht und verweist auf eine Abklärung mit dem Ministerium.
Der Vorsitzende bittet um Klärung bis zum nächsten Jahr.

Die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion wird zur Kenntnis genommen**.**

TOP 7: Information der Verwaltung

Den Sachstand über Freistellungen von Bahnbetriebszwecken erläutert Frau Gruß (Verwaltung) (**s. Anlage 2**).

Herrn Papen (CDU) wünscht die Einstellung der Unterlagen zum Sachstand der Betuwe-Linie und des RRX.

Anmerkung der Redaktion: im Internet sind die gewünschten Unterlagen unter http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de/regionalrat/sitzungen/2019/67VA_TOP5_Verfahrensstand_Betuwe-RRX.pdf abrufbar.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 8: Verschiedenes

Nähere Informationen zu dem Bauzustand der Brücken, besonders dem der Rheinquerungen möchte Herr Hildemann (SPD) vom Landesbetrieb erhalten.

Zu diesem Thema kann Herr Münster (Straßen.NRW) mitteilen, dass auch wegen der vielen Medienanfragen zum Thema Brücken beim Landesbetrieb, eine Arbeitsgruppe für die Informationsweitergabe zum Zustand der Rheinquerungen gegründet werden soll. In den nächsten Jahren wird so die Informationsweitergabe nach außen verbessert werden.
Herr Hildemann (SPD) findet diese Aussage für das Gremium Verkehrsausschuss zu wenig und wünscht die Vorlage von Informationen zu dem Thema vom Landesbetrieb Straßen.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.10 Uhr.

gez. Papen	**gez. Schiffer**	**gez. Gunkel**
(Vorsitzender des Verkehrsausschusses)	(Vertreter Stellv. Vorsitzender des Verkehrsausschusses)	(Schriftführerin – Geschäftsstelle des Regionalrates)

Der Regionalrat Düsseldorf
- Anwesenheitsliste –
Verkehrsausschusssitzung am 28.11.2019

Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger, Fraktionsgeschäftsführer

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	
Brandts, Reiner	√
Brügge, Dirk (GF)	
Dr. Fils, Alexander	√
Gluch, Waldemar	√
Humpert, Karl-Heinz	
Läckes, Manfred	
Mertins, Patric	
Müller, Michael	
Nordmann, Johannes	
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Steinmetz, Jürgen	
Vielhaus,E.	√
Welter, Thomas	

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	√
Eicker, Sigrid	√
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	√
Hornbostel, Rolf	√
Jessner, Udo	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	
Sinowenka, Friederike	
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	√
Witzke, Hans-Jochem	
Wurm, Günter	

FDP/FW

Name	anwesend
Gerhard, Frank	√
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	√
Gulan, Boris	√
Müller, Ulrich G.	
Schiffer, Hans Lothar (f.Müller)	√
Suika, Jörn	
Thiel, Carsten	

Bündnis90/ DieGrünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	√
Brücher, Bettina	
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	√
Sickelmann, Ute	
Tietz, Uwe	

Die Linke

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

parteilos

Name	anwesend
Heitzer, Hans-Jürgen	

Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffman, Christian Arbeitgebervertretung		√
Steinmetz, Jürgen Arbeitgebervertretung		
Zipfel, Josef Arbeitgebervertretung		
Arens, Guido Arbeitnehmervertretung		
Kaus, Karsten Arbeitnehmervertretung		
Wolf, Sigrid Arbeitnehmervertretung		√
Buck, Antje	Kommunale Geichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Bert Naturschutzverbände		
Stieber, Andreas-Paul Rheinland	Landschaftsverband	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	√

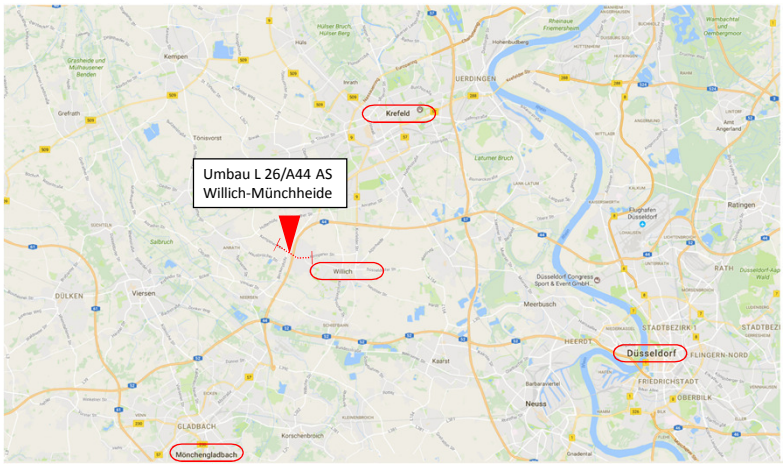
Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Frau Regierungspräsidentin Radermacher
Herr RBer Gerke — Dezernat 25
Frau RBRin Gauert — Dezernat 25
Frau RR Knappert — Dezernat 32
Frau RAfr Gunkel — Dezernat 32
Frau RAR`in Sablofski — Dezernat 32
Frau RBe` von der Heiden — Dezernat 32
Frau RI Stiller — Dezernat 32

Umbaumaßnahme der L 26 von der Aachener Straße bis Hans-Böckler-Straße im Bereich der A44 AS Willich-Münchheide

Vorstellung der Maßnahme im Regionalrat Düsseldorf

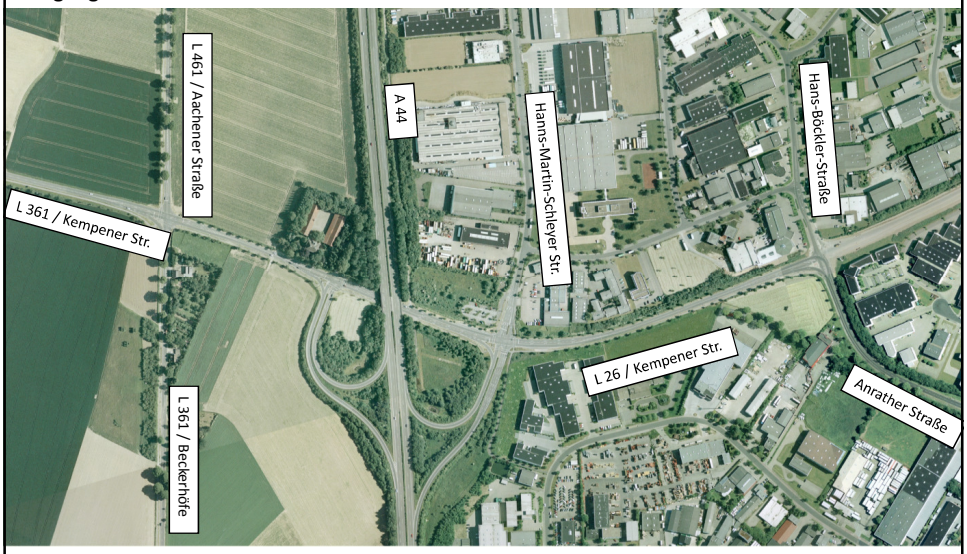
Übersicht



Ausgangssituation

Straßen.NRW.
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Ausgangssituation



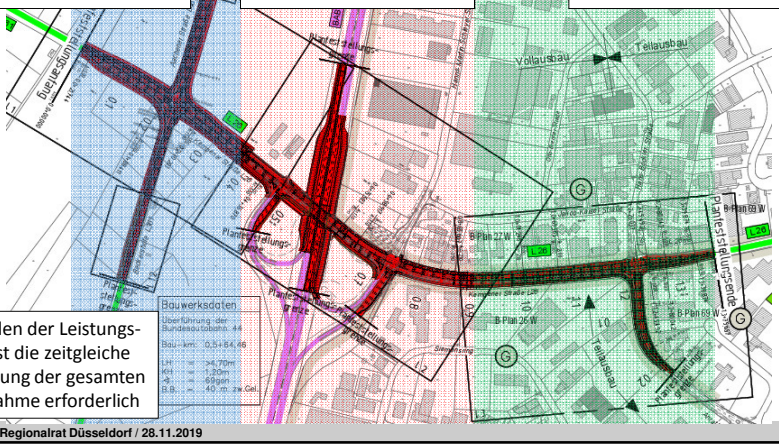
Kosten ca. 9,5 Mio. €

Straßen.NRW.
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

L26/361/461
Umbau Knoten (Abschnitt West)
UAIIa, Rang 3
Gesamt: 0,938
Bau: 0,871;
Grunderwerb: 0,067;
Mittelabfluss ca. ab 2022/2023

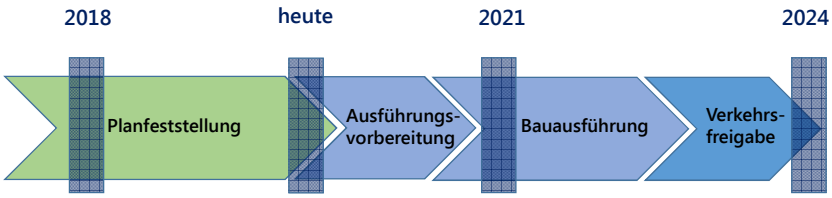
A44/L26
AS Willich Münchheide
(Abschnitt Mitte)
Gesamt: 7,419
Bau: 7,389;
Grunderwerb: 0,030,
Mittelabfluss ab 2021

L26/Hans-Böckler Straße Umbau
Knoten (Abschnitt Ost)
UAIIa; Rang 36
Gesamt: 1,143
Bau: 1,076;
Grunderwerb: 0,067,
Mittelabfluss ca. ab 2022/2023



Aus Gründen der Leistungs-fähigkeit ist die zeitgleiche Durchführung der gesamten Baumaßnahme erforderlich

zeitliche Prognose



Umbau der L 26, A44 AS Willich-Münchheide

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Regionalniederlassung Niederrhein
Breitenbachstraße 90
41065 Mönchengladbach
Klaus Münster
02161/409-184
klaus.muenster@strassen.nrw.de

Anlage 2
Sprechzettel für den TOP Infos der Verwaltung im VA, 28.11.2019

Information über Freistellungen von Bahnbetriebszwecken

Der Verkehrsausschuss und der Regionalrat haben zuletzt im vierten Quartal 2018 über die Beteiligung in Verfahren zur Freistellung von Bahnbetriebszwecken beraten. Der Regionalrat hat damals der Regionalplanungsbehörde die Vorgänge nach § 23 Allgemeines Eisenbahngesetz – also die Beteiligung im Freistellungsverfahren – als Geschäft der laufenden Verwaltung übertragen. Der Verkehrsausschuss hat außerdem um eine regelmäßige Information über erfolgte Freistellungen gebeten. Diesem Wunsch möchte ich hiermit nachkommen.

Im vergangenen Jahr – gerechnet ab der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.11.2018 – sind im Planungsraum drei Freistellungen erfolgt. Es handelt sich um

1. ein unbebautes Grundstück in Wuppertal-Elberfeld südlich des Hauptschienenstrangs zwischen dem Hauptbahnhof und dem S-Bahnhof Steinbeck – gegenüber der historischen Stadthalle – mit einer Größe von ca. 870 m², also 0,09 ha; die Freistellung ist am 03.12.18 erfolgt;
2. eine Fläche in Solingen-Ohligs östlich des Solinger Hauptbahnhofs mit ca. 1.600 m², also 0,16 ha; der Freistellungsbescheid datiert auf den 02.01.19.
3. einen ca. 250 m langen Streckenabschnitt parallel zur Beyenburger Straße in Wuppertal-Langerfeld zwischen den Ortslagen Laaken und Beyenburg; auch hier handelt es sich um ca. 1.600 m², also 0,16 ha; die Freistellung ist am 09.01.19 erfolgt.

In den beiden erstgenannten Fällen handelt es sich um Flächen, die im Regionalplan im Übergangsbereich zwischen der Schienendarstellung und dem ASB liegen. Bei der Freistellung in Wuppertal-Langerfeld handelt es sich nach Auskunft der Stadt Wuppertal um eine Bereinigung.

gez. Gruß